

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Bühnen und Orchester</b>	24.06.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Raumkonzept für den Proben-, Vorstellungs- und Geschäftsbetrieb bei Bühnen und Orchester**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1.) Die Betriebsleitung BuO wird beauftragt, für die von Bühnen und Orchester genutzten Gebäude bzw. Räumlichkeiten ein aktualisiertes Bedarfskonzept zu erstellen bzw. erstellen zu lassen.  
Dieses Gesamtkonzept soll alle zukünftigen Bedarfe für den Proben- und Vorstellungsbetrieb sowie die erforderlichen Betriebs- und Büroflächen der Bühnen und Orchester –auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit- aufzeigen.
- 2.) Dazu empfiehlt der BBO dem BISB, zu beschließen, die Betriebsleitung des ISB zu beauftragen, für die Objekte Theater Am Alten Markt und die seitens BuO genutzten Teile des Dürkopp-Gebäudes auf Basis der fachlichen Vorgaben der Bühnen und Orchester ein Bedarfskonzept zu erarbeiten bzw. erarbeiten zu lassen. Entsprechend ist für die Rudolf-Oetker-Halle zu verfahren. Hierbei sind die im Rahmen der Evaluierung der Neuausrichtung der Rudolf-Oetker-Halle (Dr.-Nr. 10843/2014-2020) aufgezeigten Aspekte für das Gebäude und die Ausstattung des Gebäudes zu berücksichtigen.
- 3.) Für das Objekt Stadttheater ist das Konzept mit dem Vorstand der Theaterstiftung Bielefeld gemeinsam aufzustellen.
- 4.) Das Gesamtkonzept soll dem Betriebsausschuss Bühnen und Orchester, dem BISB sowie dem Kuratorium der Theaterstiftung im Sommer 2021 zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

#### **Begründung:**

##### **1. Gesamtsituation**

Die Bühnen und Orchester nutzen für ihren Proben-, Vorstellungs- und Geschäftsbetrieb die nachfolgenden Räumlichkeiten:

- Stadttheater, Brunnenstr. 3 – 9
- Theater Am Alten Markt, Alter Markt 1
- Rudolf-Oetker-Halle, Lampingstr. 16
- Theater- und Konzertkasse, Altstädter Kirchstr. 14
- Saal der Jakobus-Kirchengemeinde für die Theaterballettschule, Jakobusstr. 3

- Teile des Dürkopp-Gebäudes, Nikolaus-Dürkopp-Str. 5-9
- Zwei Außenlager, Bornholmstr. 38 und Hallenstr. 8

Die Gebäude befinden sich zum einen im Eigentum der Theaterstiftung Bielefeld sowie im Eigentum des ISB und zum anderen erfolgen Anmietungen von privaten Eigentümern bzw. mittelbar durch den ISB.

Für den Proben-, Vorstellungs- und Geschäftsbetrieb stehen Bühnen und Orchester neben den eigentlichen Spielstätten, Flächen für Probebühnen, Werkstätten und Technik- und Büroräume zur Verfügung. Außerdem werden Lagerflächen für Bühnenbilder von aktuellen Produktionen und für Ausstattungsgegenstände genutzt.

Es hat sich sowohl materiell als auch immateriell sehr bewährt, weitestgehend einen gemeinsamen Ort für die Beschäftigten der künstlerischen Sparten, der technischen und künstlerischen Gewerke und der Verwaltung vorzuhalten. An dieser Ausgangssituation ist unbedingt festzuhalten.

Zur weiteren Optimierung betrieblicher Abläufe ist es unerlässlich, Raumkapazitäten zur Verfügung zu stellen, die das effiziente Arbeiten der Bühnen und Orchester in den Bereichen Kunst, Technik und Verwaltung weiter fördern.

So eröffnen sich beispielsweise durch die Schaffung zusätzlicher Lagerkapazitäten für Bühnenbilder und Ausstattungsgegenstände Optionen, die technischen Abläufe der Bühnen und Orchester zu optimieren und eine größere Flexibilität im Spielbetrieb und Spielplan herzustellen.

Daneben könnte durch ein entsprechendes Flächenmanagement dem Aspekt der Nachhaltigkeit bei der Einlagerung von Grundausstattungen für Bühnenbilder erstmalig Rechnung getragen werden.

## **2. Situation Stadttheater**

Im September 2004 begannen die Arbeiten zur Sanierung und zum Umbau des Stadttheaters, während der Gebäudeteil mit den Verwaltungsräumen (Brunnenstr. 9) weitergenutzt wurde. Die Bühnen und Orchester haben in den letzten 15 Jahren nach dieser Sanierung immer wieder Anpassungen der Räumlichkeiten, Zusammenlegungen und verbesserte Kommunikationswege mit Unterstützung der Theaterstiftung und in Eigenleistung umgesetzt. Weitere Synergien durch Verschlinkung und Raumverschiebung ergeben sich in den vorhandenen Räumen nun nicht mehr, so dass zusätzlicher Raum beispielsweise durch Aus- und // oder Anbaumaßnahmen geschaffen werden könnte.

## **3. Situation Rudolf-Oetker-Halle**

Bereits mit der Evaluierung der Neuausrichtung der Rudolf-Oetker-Halle (Dr.-Nr. 10843/2014-2020) sind Bedarfe für Raum, Technik und Bau unter Ziffer 6 aufgezeigt worden. Das weitere Vorgehen ist nunmehr im Rahmen eines Planungsprozesses in gestalterischer, baulicher, technischer und finanzieller Hinsicht zu konkretisieren.

**Kaufmännische Betriebsleitung**

Hannemann

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.